



## **Ausschreibung**

### **Kunstpreis der Gemeinde Rastede**

#### **"Auf den ersten Blick"**

**verbunden mit einer Ausstellung im Palais Rastede  
vom 22. Oktober bis 17. Dezember 2017**

**Die Verleihung des Kunstpreises erfolgt am  
22. Oktober 2017**

Für das Jahr 2017 wird der Kunstpreis der Gemeinde Rastede, der 1986 ins Leben gerufen wurde und im zweijährlichen Rhythmus verliehen wird, erneut ausgelobt. Es können Arbeiten aus dem Bereich Malerei, Grafik, Fotografie, Objektkunst und Neue Medien eingereicht werden. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Eine Aufteilung auf mehrere Preisträgerinnen und Preisträger ist möglich. Zeit- und themengleich lobt die Gemeinde einen Jugendkunstpreis aus.

#### **Thema**

Der erste Blick richtet sich für gewöhnlich auf die Oberfläche von Dingen und das Äußere von Menschen. Oberflächen können glänzen oder etwas widerspiegeln, etwas verhüllen und vortäuschen, zum Berühren reizen oder uns abstoßen, bewegt oder starr, makellos oder verletzt sein.

Die künstlerische Umsetzung dieser vielfältigen Eigenschaften, der damit verbundenen Assoziationen und Botschaften ist ein Aspekt des diesjährigen Kunstpreises der Gemeinde Rastede. Die Betrachtung einer Oberfläche, z.B. einer Wasseroberfläche, führt meist zum Gedankenspiel, was sich darunter verbergen mag – gilt doch die Oberfläche selbst gemeinhin als gehaltlos und inhaltsleer, oftmals gar als suspekt und trügerisch. Das Wesentliche vermuten wir in der Tiefe. Die mediale Welt suggeriert uns auf dem Display und der Leinwand diese inhaltliche Tiefe und eine räumliche Dimension, die sich als illusionäre Parallelwelt erweist.

Ein zweiter wesentlicher Aspekt kann die Gestaltung der Oberfläche eines Kunstwerkes selbst sein, die als ästhetisches und inhaltliches Ausdrucksmittel dient. Im Klassizismus galt der glatt polierte, weiße Marmor als das geeignetste Material, um die bewunderte Erhabenheit und „stille Größe“ antiker Bildhauerei nachzuahmen. Durch einen glatten, ebenen Farbauftrag und einen glänzenden Firnis oder eine makellose, polierte Oberfläche werden die individuelle künstlerische Handschrift und der Herstellungsprozess des Werkes mit Absicht unkenntlich. Bewies man damit in der akademischen Kunst des 19. Jahrhunderts künstlerisches Können, so verweist dies in der Moderne auf technische Vollkommenheit und die Konzentration auf die Form. Nicht zuletzt geraten diese Arbeiten aber in die Gefahr mit ihrer Ästhetik als „schöner Schein“ und als oberflächlich verstanden zu werden.

Dick aufgetragene oder gar gegossene Farbe kann auf Gemälden eine reliefartige Oberfläche voller Spontaneität und Ausdrucksstärke erzeugen. In der Bildhauerei gilt Auguste Rodin als Wegbereiter der Moderne, indem er Bewegung und Gefühle über bewusst fragmentarisch gehaltene, grob und zerfurcht modellierte Oberflächen vermittelte.

Künstlerische Oberflächengestaltung kann als dritter Aspekt des Themas die Materialität des Werkstoffes und Bildträgers mit einbeziehen, indem z.B. Leinwand sichtbar bleibt, eine Druckplatte bewusst zerstört oder verletzt wird. Die Materialität des Werkstoffes kann durch Bearbeitung verborgen oder betont, und die Funktionalität von Dingen durch die Gestaltung der Oberfläche ad absurdum geführt werden – man denke an die mit Fell überzogene Tasse von Meret Oppenheim.

## **Bewerbungs- und Teilnahmebedingungen**

### **Bewerbung:**

Zur Teilnahme eingeladen sind Künstlerinnen und Künstler ohne Altersbeschränkung mit einem abgeschlossenen Studium an einer staatlich anerkannten Kunstakademie bzw. Kunsthochschule oder Mitglieder der Berufsverbände Bund Bildender Künstlerinnen und Künstler, Deutscher Künstlerbund und GEDOK.

Die Ausschreibung richtet sich an Künstlerinnen und Künstler, die im Raum Weser-Ems (ehemaliger Regierungsbezirk Weser-Ems und Land Bremen) geboren sind oder leben. Sie können sich mit bis zu drei Arbeiten bewerben, die einen eindeutigen Bezug zum gestellten Thema aufweisen.

### **Für die Bewerbung sind folgende Unterlagen einzureichen:**

1. Vollständig ausgefüllter und unterzeichneter Bewerbungsbogen (Den Bewerbungsbogen können Sie sich von der Internetseite [www.rastede.de](http://www.rastede.de) als PDF-Datei downloaden)
2. Künstlerische Kurz-Vita und Ausstellungsverzeichnis
3. Fotokopie des gültigen Mitgliedsausweises des BBK, des Deutschen Künstlerbundes oder der GEDOK bzw. des Abschluss-Diploms einer staatlich anerkannten Kunsthochschule/Kunstakademie
4. Digitale Werkabbildungen (im jpg-, bmp- oder tiff-Format, mindestens 300dpi) und für den Bereich Neue Medien eine CD/DVD von **bis zu drei Arbeiten, die nicht älter als drei Jahre sind und noch nicht auf anderen Wettbewerben veröffentlicht, ausgestellt oder prämiert worden sein dürfen. Der Versicherungswert (=Verkaufspreis) ist anzugeben und darf 4.000 Euro je Arbeit nicht überschreiten.** Die Dateien sind entsprechend der Nummer auf dem Bewerbungsbogen zu benennen (Bsp. „1-Titeldes Werkes.jpg“)
5. Ausreichend frankierter und adressierter Rückumschlag, wenn eine Rücksendung der Unterlagen erwünscht ist. Ansonsten ist die Rücksendung der Unterlagen ausgeschlossen.

## Weitere Teilnahmebedingungen:

1. Die einzelnen Arbeiten dürfen eine maximale Breite von 1,50 m und Höhe von 2,50 m und ein Gewicht von 80 kg nicht überschreiten.
2. Die eingereichten Werke müssen der Gemeinde Rastede für den gesamten Ausstellungszeitraum kostenlos zur Verfügung stehen.
3. Die Ausstellung ist eine Verkaufsausstellung. Im Falle einer Veräußerung von Exponaten während der Ausstellung erhebt der Veranstalter Anspruch auf 30% Provision aus dem Verkaufserlös.
4. Die Gemeinde Rastede behält sich den Ankauf von Werken vor.
5. Die eingereichten Arbeiten müssen in eigenschöpferischem Schaffen des Bewerbers oder der Bewerberin entstanden sein. Bei Arbeiten, die nur unter fremder Mithilfe hergestellt werden können, muss die Ausführung maßgeblich von ihm/ihr beeinflusst sein. Die Bewerber und Bewerberinnen erklären mit der Einsendung ihrer Bewerbung, dass durch eine Präsentation der Werke im Rahmen der Ausstellung und der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit keine Rechte Dritter verletzt werden. Sollte der Veranstalter wegen Verletzung von Urheber- oder Persönlichkeitsrechten in Anspruch genommen werden, so stellt die Künstlerin/der Künstler den Veranstalter von jeglichen Ansprüchen Dritter frei.
6. **Bildnutzungsrechte:** Die Künstlerin/der Künstler sichert der Gemeinde Rastede zu, dass sie/er über das gelieferte Bildmaterial frei verfügen darf und dass es **frei** von Rechten Dritter ist und keine Rechte Dritter, insbesondere Urheber- oder Persönlichkeitsrechte verletzt. Die Gemeinde Rastede und der Kunst- und Kulturkreis Rastede erhalten für die zur Ausstellung ausgewählten Werke kostenlos die zeitlich und räumlich unbeschränkten Nutzungsrechte an den mit der Bewerbung übersandten Abbildungen und Porträtfotos. Dies umfasst insbesondere die Veröffentlichung und Vervielfältigung mittels Drucksachen (Plakate, Einladungskarten, Halbjahresprogramm, Anzeigen, Ausstellungskatalog), Nutzung auf der Internetseite der Gemeinde Rastede und des Kunst- und Kulturkreises, im Newsletter und für die Dokumentation der Ausstellung in Rückblicken und Präsentationen (z.B. gedruckten Festschriften, Internetseite des Kunst- und Kulturkreises, multimediale Präsentationen).  
Änderungen (v.a. Beschnitt) sind erlaubt. Sollten keine hinreichenden Abbildungen vorhanden sein, ist der Veranstalter berechtigt, Abbildungen zur Nutzung anfertigen zu lassen.  
Dem Künstler/der Künstlerin ist bewusst, dass Besucher in der Ausstellung fotografieren können.
7. Einlieferung der Werke der ausgewählten Künstler/Künstlerinnen: Die Werke der zur Ausstellung ausgewählten Künstler und Künstlerinnen müssen in der Zeit vom 20.9.2017 bis 23.9.2017 im Palais Rastede, Feldbreite 23, 26180 Rastede eingeliefert werden. Eine Terminabsprache zur Anlieferung ist notwendig und mit dem Büro des Palais Rastede unter Tel. 04402-81552 zu vereinbaren.
8. Die Arbeiten müssen hänge-/aufstellfertig sein. Über die übliche Hängetechnik von Flachbildware hinausgehendes Material, das zur Installation und Präsentation des Werkes erforderlich ist, wird vom Künstler bzw. von der Künstlerin gestellt.
9. Der Transport ist von den Künstlerinnen und Künstlern zu tragen und geschieht auf eigene Gefahr. Während der Ausstellungsdauer werden die Werke zu dem angegebenen Wert versichert.

**Die Einreichung der Bewerbungsunterlagen ist bis spätestens 21.8.2017\* möglich.**  
(\* = Eingangsdatum)

Anschrift:  
Palais Rastede  
Kunstpreis 2017  
Feldbreite 23  
26180 Rastede

Spätere Einreichungen werden nicht berücksichtigt. Die Gemeinde Rastede behält sich vor, unvollständige bzw. unklare Bewerbungen vom Auswahlverfahren auszuschließen. Mit der Einreichung werden die Teilnahmebedingungen anerkannt. Für die eingesandten Unterlagen wird keinerlei Haftung übernommen.

Über den Eingang der Bewerbungsunterlagen ergeht keine gesonderte Nachricht. Die Entscheidung über die Teilnahme an der Ausstellung und die Vergabe des Preises trifft eine fünfköpfige Jury in einem zweistufigen Verfahren. Anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen wird eine Vorauswahl getroffen. In einem zweiten Schritt wird anhand der eingelieferten Originale die Entscheidung über die Teilnahme an der Ausstellung und über den/die Preisträger/in getroffen. Die Entscheidung wird schriftlich mitgeteilt und enthält keine inhaltliche Begründung über die Teilnahme oder Nichtteilnahme. Wir bitten Sie von telefonischen oder schriftlichen Anfragen zum Entscheidungsergebnis abzusehen.

Mitglieder der Jury sind:

Prof. Dr. Rainer Stamm, Direktor des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg  
Dr. Friedrich Scheele, Rastede  
Erhard Kalina, freischaffender Künstler und Mitglied im Bundesvorstand des BBK (Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler)  
Hans-Dieter Röben, Ratsmitglied der Gemeinde Rastede und Vorsitzender des Fachausschusses  
Wilhelm Janßen, Ratsmitglied der Gemeinde Rastede

Moderation: Dr. Claudia Thoben (Kunst- und Kulturkreis Rastede)

**Schlussbestimmungen:**

Gegen die Entscheidung der Jury über die Preisverleihung und die Auswahl zur Ausstellung, die Hängung im Palais Rastede sowie die Katalogkonzeption besteht kein Einspruchsrecht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bei Fragen senden Sie eine eMail an [kunstpreis@rastede.de](mailto:kunstpreis@rastede.de).